

Zur Herkunft in Oberösterreich (Linz, Steyr) überwinternder Höckerschwäne (*Cygnus olor*) – Ringfunde

Von Heinrich Dorowin

1. Einleitung, Material und Methode

Höckerschwäne überwintern in Oberösterreich in größeren Ansammlungen (über 100 Individuen) regelmäßig an den Salzkammergutseen, den Innstauseen, im Bereich von Passau und im Stadtgebiet von Linz (48.18 N 14.16 E) und Steyr (48.02 N 14.25 E). Eingehende Informationen zu den Überwinterungsgebieten in Österreich finden sich bei Aubrecht & Böck (1985).

Nach Atkinson-Willes (1981) werden in Europa unter anderem das skandinavisch-baltische und zentraleuropäische Areal gesondert angeführt, innerhalb deren jeweiliger Grenzen sich Schwäne im Normalfall das ganze Jahr über als Strichvögel aufhalten, was auch von Andersen-Harild (1981), Bauer & Glutz von Blotzheim (1968), Latzel & Scherner (1984), Rutschke (1983) und Salathe (1983) angenommen wird.

Vereinzelte Fernfunde wurden vor allem auf Kälteflucht zurückgeführt.

Die Brutpopulation in Mitteleuropa beruht grundsätzlich auf eingebürgerten Schwänen (Bauer & Glutz von Blotzheim, 1968; Mayer, 1969) und hat sich in den letzten Jahrzehnten stark vergrößert und ausgeweitet (Oberösterreich: Mayer, 1969; Bayern: Ranftl & Utschick, 1983; Schweiz: Salathe, 1983; ČSSR: Fiala, 1982; DDR: Rutschke, 1983).

Mayer (1969) diskutiert auch das Vorkommen von vermutlichen „Wildschwänen“ bevor es zu einer Einbürgerung und Arealausweitung in Oberösterreich gekommen ist. Diese Diskussion wird nun durch vermehrt bekannt gewordene Fernfunde aus Europa nördlich der Mittelgebirge der ČSSR und Deutschlands neuerlich interessant. Angeregt durch Wiederfunde beringter Höckerschwäne aus der ČSSR, an der Donau in Linz und an der Enns in Steyr begann der Autor unter Mithilfe von Herrn H. Moser eigene Beringungen durchzuführen. Zur Beringung bzw. zur Kontrolle wurden die Höckerschwäne vor allem durch Fütterung an geeignete Stellen gelockt und händisch gefangen. Von 1982 bis 1985 wurden mit dieser Methode 437 Höckerschwäne in Linz und Steyr gefangen und mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell (BRD) versehen. Ausgewertet wurden in dieser Arbeit die Daten von 55 beringten Höckerschwänen, wobei nur Wiederfunde außerhalb von Oberösterreich berücksichtigt wurden. Der Zeitraum zwischen Beringungen und Wiederfunden erstreckt sich von 1976 bis 1985. Mein Dank gebührt Herrn Dr. G. Mayer (Vogelwarte Steyregg, OÖ.), der es ermöglichte, daß von der Vogelwarte Radolfzell (BRD) Ringe für dieses Projekt zur Verfü-

nung gestellt wurden. Herrn Dr. G. Aubrecht (Oberösterreichisches Landesmuseum in Linz) danke ich für Beratung und Hilfe bei der Erstellung des Manuskripts.

2. Ergebnisse und Diskussion

Von 17 Höckerschwänen, die zwischen 1982 und 1984 (Oktober bis Mai) in Oberösterreich beringt wurden, fanden sich 10 in der ČSSR, 3 in der DDR, 3 in der BRD, 1 in Ungarn und 1 in Österreich (Wien) wieder.

Von 38 in Linz und Steyr im Winterhalbjahr (November bis April) kontrollierten Schwäne stammten 25 aus der ČSSR, 7 aus Polen, 6 aus der DDR und 1 aus Dänemark. Die Frage nach den Brutgebieten in Oberösterreich überwinternder Höckerschwäne kann auf Grund von Wiederfunden beringter Pulli bzw. nicht flügger Jungtiere beantwortet werden.

Funde von 18 Höckerschwänen belegen folgende Ergebnisse (beringt 1977 bis 1984): Alle Beringungsorte liegen in einem Sektor zwischen NW und ONO in einer Entfernung bis zu maximal etwa 450 km Luftlinie vom Überwinterungsort in Oberösterreich entfernt. Konzentriert liegen die Brutgebiete im nördlichen Bereich zwischen 100 und 200 km Entfernung in der ČSSR, etwa im Dreieck Budweis, Prag und Pilsen, vereinzelt aber auch weiter östlich bei Mutěnice im Marchgebiet und bei Mährisch-Ostrau (200 bis 300 km). Diese Brutgebiete gehören zum zentraleuropäischen Areal. Die entferntesten Brutplätze liegen aber in Polen (Przemków zwischen Oder und Neiße) annähernd 400 km entfernt und in der DDR bei Goersdorf s. von Berlin (etwa 450 km). Diese Gebiete werden bereits dem skandinavisch-baltischen Areal zugeordnet.

Neun Höckerschwäne konnten noch im Winter des ersten Lebensjahres kontrolliert werden, flogen also vermutlich unmittelbar von ihren Brutplätzen in das oberösterreichische Winterquartier. Diese Tiere kamen aus der ČSSR südlich von Prag, aus Bitovany bei Chrudim, aus Mähren und ein Tier aus der DDR s. von Berlin. Ein in Oberösterreich im Dezember 1983 beringter Höckerschwan hielt sich im Juni 1985, zur Brutzeit, fast 500 km entfernt in Zeuthen bei Potsdam nahe Berlin auf.

Zwei im Mai 1982 in Oberösterreich beringte Schwäne hielten sich im nächsten Jahr im August bzw. November in Prag auf.

Die restlichen Ringfunde lassen keine Aussage über Brutgebiete zu, sondern zeigen nur Aufenthaltsorte von Höckerschwänen, die zumindest einen Winter in Oberösterreich verbrachten. Die Daten stammen von 14 in Oberösterreich und 20 im Ausland beringten Schwänen.

Die Ergebnisse wurden jahreszeitlich gegliedert nach Aufenthaltsgebieten im Winter (November bis Februar), zur vermutlichen Zugzeit (März, April und September, Oktober) und zur Brut- bzw. Mauserzeit (Mai bis August).

Die Aufenthaltsorte im Winter sind am weitesten gestreut. Bekanntlich überwintern Höckerschwäne auch in Dänemark und an der Ostsee, so daß die möglichen Winterareale als sehr weiträumig anzunehmen sind.

Die Mehrzahl der Schwäne hielt sich südlich von Prag auf. Beobachtungen liegen aber auch aus dem Sudetengebiet und aus Mähren vor. Weiter nördlich hielten sich im Winter Höckerschwäne in Leipzig, bei Dresden, Bautzen und in Schwedt an der

• Oder (alle DDR) auf. Die meisten Beobachtungen von einem Fundort stammen aus Passau, einem bekannten Überwinterungsgebiet (3 Fälle). Nur im Winter wurden Schwäne aus dem östlichen Donauroum in Wien und von der Kleinen Schüttinsel im westlichen Ungarn nachgewiesen. Die von Fiala (1982) angeführten bedeutenden Überwinterungsplätze in der ČSSR scheinen auch als Aufenthaltsorte in Oberösterreich überwinternder Schwäne auf. Im besonderen weist Pykal (1982) auf die Zunahme der Winterbestände von Höckerschwänen in Strakonice hin.

Aus der vermutlichen Brut- und Mauserzeit stammen die meisten Beobachtungen aus Polen, vom Nordrand der Sudeten zwischen Oder und Neiße, aber auch aus dem Gebiet östlich von Dresden. In der ČSSR hielt sich zur Brutzeit ein Höckerschwan in Prag auf. Ein Höckerschwan wurde im August mausernd auf Lolland in Dänemark beringt. Die Herkunftsgebiete als nicht flügge beringter Schwäne wurden bereits oben angeführt.

Alle Daten aus der vermutlichen Zugzeit im Frühjahr (März, April) stammen aus der ČSSR. Fundorte liegen in der Umgebung von Prag, Pilsen und Teplice. Aus der Zugzeit im Herbst (September, Oktober) liegen ebenfalls Beobachtungen aus dem Gebiet um Prag, aber auch östlich davon bei Reichenau und im Süden bei Trebitsch und Soběslav vor. Aus der DDR stammt ein Fund aus Niesky am Nordrand der Sudeten.

Unmittelbare Aussagen über die Zugrichtung lassen sich aus Wiederfinden in der gleichen Saison ableiten. 14 Fundorte in der ČSSR und einer in der DDR konnten ausgewertet werden. Die im Sommer beringten Schwäne stammen aus Gebieten, die zwischen NW und NO meist 100 km aber auch bis 300 km entfernt in der ČSSR liegen. Der weiteste Fund (400 km) innerhalb einer Zugsaison stammt aus Goersdorf s. von Berlin. Dieser Schwan, der sich im Februar 1985 in Linz aufhielt, dürfte ein Kälteflüchter in diesem Extremwinter gewesen sein.

Die kürzesten zeitlichen Distanzen zwischen Beringung in Linz im Winter und Kontrollen im gleichen Jahr liegen aus der ČSSR vor. Auch diese Schwäne wurden in Gebieten zwischen NW und NO 200 bis 300 km entfernt gefunden. Die Zugbewegungen liefen im März, zwischen Jänner und Februar und zwischen März und April ab. Zwölf Fälle von Mehrfachkontrollen liegen vor, von Schwänen, die sich zumindest einmal im Ausland aufhielten. Schwäne aus der ČSSR überwinternten zweimal in Linz, einer sogar dreimal. Zwei Schwäne aus Polen und einer aus der ČSSR überwinternten zweimal in Steyr. Auch der Fall von Überwinterung in Steyr, Linz und Kontrolle in Prag (September) liegt vor. Zwei Fälle sind besonders interessant, da die Kontrollorte sehr weit voneinander entfernt liegen. Ein im Winter 1981/82 in Linz beringter Schwan hielt sich im nächsten Winter wieder hier auf, 1983/84 in Třebíč (ČSSR) und ein Jahr später an der Kleinen Schüttinsel an der Donau in Ungarn. In diesem strengen Winter kam es zur Kälteflucht vieler Wasservögel, wobei die Donau kanalisierend gewirkt haben könnte. Besonders bemerkenswert ist auch das Schicksal eines Schwanes, der auf Lolland in Dänemark im August 1977 mausernd beringt wurde, sechs Jahre später im November 1983 bei Breslau in Polen kontrolliert wurde und im Kältewinter (Jänner) 1985 sich in Linz aufhielt.

Dieser Fall stellt eine Verbindung zwischen nordisch-baltischen und mitteleuropäischen Aufenthaltsgebieten dar. Die bisherige Annahme, daß unsere mitteleuropäi-

sche Population mehr oder minder isoliert sei, muß deshalb in Zukunft neu diskutiert werden.

Andersen-Harild (1981) weist auf die Bedeutung Dänemarks als Mauser- und Wintergebiet sowohl skandinavischer als auch ostdeutscher und polnischer Höckerschwäne hin. Ringfunde aus dem Gebiet Göttingen und Wolfsburg in der BRD (Latzel & Scherner, 1984) sowie Angaben bei Wüst (1980) aus Bayern weisen auf eine Nord-Süd-Verbindung zwischen skandinavisch-norddeutschen Arealen mit dem mitteleuropäischen Zentralraum hin. Als Verbindung zwischen norddeutschen Aufenthaltsgebieten und solchen südlich der Sudeten und deutschem Mittelgebirge erscheint das Elbe-Moldau-Flußsystem als ein möglicher Zugweg.

Ob dieser Zuzug aus dem Norden neu ist und mit sich ausdehnenden Populationen und neu entstandenen Winterastplätzen an Donau, Enns und Inn zusammenhängt oder ob solche Verbindungen auch schon früher existierten, läßt sich leider mit Sicherheit nachträglich nicht feststellen. Die Anzahl der Ringfunde aus dem Norden Europas scheint jedoch den Zufall immer mehr auszuschließen. Um so bedauerlicher ist es, daß die Beringungen eingestellt werden müssen, da aus Radolfzell keine weiteren Ringe zur Verfügung gestellt werden.

3. Zusammenfassung

Aus Rückmeldungen von 17 im Winter (1982 bis 1985) in Oberösterreich (Linz a. d. Donau, Steyr a. d. Enns) beringten Höckerschwänen (*Cygnus olor*) und aus Kontrollen von 38 im Ausland beringten Schwänen (bis 1976 zurückwirkend) entstand folgendes Bild: Die Wintergäste in Oberösterreich stammen nachweislich aus Brutgebieten in der ČSSR, aus Polen und der DDR, aus Gebieten also, die 100 bis 450 km entfernt zwischen NW und ONO liegen.

Höckerschwäne können Überwinterungsplätze über Jahre hinweg beibehalten, es lassen sich aber auch Wechsel über weite Entfernungen ablesen. Nachweislich sind jedoch Verbindungen zwischen dem Überwinterungsgebiet in Oberösterreich und Gebieten im Norden (ČSSR, DDR, Polen, Dänemark), Westen (BRD) und Osten (Wien, Ungarn). Die mögliche Kommunikation zwischen dem skandinavisch-baltischen und dem zentralen mitteleuropäischen Areal wird diskutiert.

Summary

On the origin of Mute Swans (*Cygnus olor*) wintering in Upper Austria (Linz, Steyr).

Recoveries of 17 Mute Swans (*Cygnus olor*) ringed in Upper Austria (Danube at Linz and Enns at Steyr) during the winter periods 1982 to 1985 and sightings of 38 Mute Swans ringed abroad were analyzed. Swans wintering in Upper Austria come from breeding sites in Czechoslovakia, Poland and the GDR, at distances between 100 to 450 km NW to ENE away from the wintering grounds. Mute Swans may return to the same wintering place for some years but may visit other distant localities as well.

Connections between wintering places in Upper Austria and areas in the north (Czechoslovakia, GDR, Poland, Denmark), in the west (FRG) and in the east (Vienna in Austria, Hungary) exist. Possible migration routes between scandinavian-baltic and inner central European areas are discussed.

4. Literatur

- Andersen-Harild, P. (1981): Migration of *Cygnus olor* ringed in Denmark in winter and during moult. Proc. Sec. Int. Swan Symp. Sapporo 1980, 120–131.
- Atkinson-Willes, G. L. (1981): The numerical distribution and conservation requirements of swans in northwest Europe. Proc. Sec. Int. Swan Symp. Sapporo 1980, 40–48.
- Aubrecht, G. & F. Böck (1985): Österreichische Gewässer als Winterrastplätze für Wasservögel. Wien, 270 pp.
- Bauer, K. M. & U. N. Glutz von Blotzheim (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 2 (1. Teil). Frankfurt am Main, 27–46.
- Fiala, V. (1982): Die Bestände der Wasservögel in der ČSSR. Acta Sci. Nat. Acad. Sci. Bohemoslovaca Brno, Nov. Ser. XVI, 7, 1–49.
- Latzel, G. & E. R. Scherner (1984): Wanderwege des Höckerschwans (*Cygnus olor*) im nördlichen Mitteleuropa unter besonderer Berücksichtigung Ost- und Südniedersachsens. Vogelkdl. Ber. Niedersachsen 16, 2, 33–47.
- Mayer, G. (1969): Der Höckerschwans (*Cygnus olor*) in Oberösterreich. Monticola 2, 22, 13–32.
- Pykal, J. (1982): Das Überwintern des Höckerschwans (*Cygnus olor*) in Strakonice. Sbornik prisp. k. orn. vyzkumu Jihočeskeho kraje (Mus. Budweis), 18–20.
- Ranftl, H. & H. Utschick (1983): Der Höckerschwans (*Cygnus olor*) in Bayern. Vogelwelt 104, 121–135.
- Rutschke, E. (1983): Die Bestandentwicklung des Höckerschwans in der DDR. Falke 30, 186–191.
- Salathe, T. (1983): Bestand und Verbreitung des Höckerschwans (*Cygnus olor*) 1971–1974 in der Schweiz. Orn. Beob. 80, 105–117.

Anhang

Wiederfunde beringter Höckerschwäne

a) In Oberösterreich zur Brutzeit beringt:

1. RV 045		
○ (nicht diesj.)	21. Mai 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)	
+	21. Nov. 1983, Prag, ČSSR	(50.04 N 14.25 E)
2. RV 056		
○	26. Mai 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)	
+	31. Aug. 1983, Prag, ČSSR	(50.04 N 14.25 E)

b) In Oberösterreich beringt, zur Brutzeit im Ausland kontrolliert:

3. RV 306		
○ (diesj.)	25. Dez. 1982, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)	
+	10. Juni 1985, Zeuthen, Bez. Potsam, DDR	(52.20 N 13.39 E)

c) In Oberösterreich beringt, außerhalb der Brutzeit im Ausland kontrolliert:

4. RV 007
 ○ (vorjährlg) 17. März 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (imm.) 2. Dez. 1983, Leipzig, DDR
5. RV 024
 ○ (älter als vorj.) 25. März 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (an Drahtleitung verunglückt) 29. April 1982, Zabrusany, Teplice, ČSSR (50.36 N 13.47 E)
6. RV 042
 ○ (nicht diesj.) 31. März 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 1. Feb. 1983, Linz, OÖ.
 + (kontr.) 27. Okt., 2. Nov. 1983, Pokojovice, Třebíč, ČSSR (49.13 N 15.44 E)
 + (kontr.) 15. Feb. 1985, Mecser, Ungarn (47.48 N 17.29 E)
7. RV 044
 ○ (nicht diesj.) 25. April 1982 Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 11. März 1983, Linz, OÖ.
 + (kontr.) 10. Sept., 18. Nov. 1983, Prag, ČSSR (50.04 N 14.25 E)
8. RV 074
 ○ (älter als vorj.) 7. Jänner 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (♀ tot gefunden) 6. Jänner 1984, Strakonice, ČSSR (49.17 N 13.55 E)
9. RV 129
 ○ (älter als vorj.) 3. Jänner 1983, Linz, OÖ. (H. Moser)
 + (kontr.) 4., 15. April 1983, Plzeň-Bolevec, ČSSR (49.47 N 13.23 E)
10. RV 141
 ○ (älter als vorj.) 5. Jänner 1983, Linz, OÖ. (H. Moser)
 + (kontr.) 16. April 1983, Zehun, Mymburk, ČSSR (50.08 N 15.18 E)
11. RV 174
 ○ (♂ älter als vorj.) 16. Feb. 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (tot gefunden) 3. Dez. 1983, Bystřice, Benesov, ČSSR (49.44 N 14.40 E)
12. RV 185
 ○ (♀ älter als vorj.) 4. März 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 17., 19. März 1983, Prag, ČSSR (50.04 N 14.25 E)
13. RV 232
 ○ (♀ nicht diesj.) 27. Okt. 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 24. Feb. 1985, Wien (48.15 N 16.23 E)
14. RV 303
 ○ (diesj.) 25. Dez. 1983, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 12. Nov. 1984, Passau, BRD (48.35 N 13.28 E)
15. RV 367
 ○ (vorj.) 29. Jänner 1984, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 12. Nov. 1984, Passau, BRD (48.35 N 13.28 E)
16. RV 382
 ○ (♀ älter als vorj.) 10. Feb. 1984, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 26. Dez. 1984, Spreetal b. Bautzen, DDR (51.11 N 14.26 E)

17. RV 417

- | | | |
|-----------------------|---------------------------------------|-------------------|
| ○ (♀ älter als vorj.) | 29. Feb. 1984, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |
| + (kontr.) | 12. Nov. 1984, Passau, BRD | (48.35 N 13.28 E) |

d) im Ausland als nicht flügge bzw. Pullus beringt, in Oberösterreich überwintert:

18. Praha L 810

- | | | |
|------------|---|-------------------|
| ○ (pull.) | 12. Juli 1979, Haklovy Dvory, ČSSR | (49.00 N 14.25 E) |
| + (kontr.) | 3. Jänner 1982, Steyr, OÖ. (H. Dorowin) | |

19. Praha L 1725

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| ○ (pull.) | 16. Juli 1977, Sychrov, ČSSR | (49.46 N 14.07 E) |
| + (kontr.) | 25. Feb. 1979, Steyr, OÖ. (H. Dorowin) | |

20. Praha L 1841

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| ○ (pull.) | 29. Juli 1978, Oboriste, Pribram, ČSSR | (49.44 N 14.09 E) |
| + (kontr.) | 1. Feb. 1984, Linz, OÖ. (G. Mayer) | |

21. Praha L 2856

- | | | |
|------------|--------------------------------------|-------------------|
| ○ (pull.) | 18. Aug. 1981, Polste, ČSSR | (49.06 N 14.45 E) |
| + (kontr.) | 5. Jänner 1984, Linz, OÖ. (G. Mayer) | |

22. Praha L 3103

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| ○ (pull.) | 26. Aug. 1980, Vrchatovy, Janovice, ČSSR | (49.40 N 14.34 E) |
| + (kontr.) | 6. Jänner 1981, Steyr, OÖ. | |

23. Praha L 3136

- | | | |
|------------|---------------------------------------|-------------------|
| ○ (pull.) | 22. Aug. 1982, Zvestov, ČSSR | (49.38 N 14.48 E) |
| + (kontr.) | 24. Nov. 1984, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |
| + (kontr.) | 8. Dez. 1984, Linz, OÖ. | |

24. Praha L 3154

- | | | |
|------------|--------------------------------------|-------------------|
| ○ (pull.) | 16. Aug. 1981, Jarkovice, ČSSR | (49.46 N 14.39 E) |
| + (kontr.) | 1. Feb. 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |

25. Praha L 3254

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| ○ (pull.) | 11. Aug. 1981, Zbuch, ČSSR | (49.41 N 13.13 E) |
| + (kontr.) | 6., 14. April 1984, Linz, OÖ. (G. Mayer) | |
| + (kontr.) | 2. Jänner, 27. Feb. 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |

26. Praha L 3503

- | | | |
|------------|--------------------------------------|-------------------|
| ○ (pull.) | 15. Juli 1981, Bitovany, ČSSR | (49.54 N 15.52 E) |
| + (kontr.) | 6. Dez. 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |

27. Praha L 3578

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| ○ (pull.) | 17. Juli 1981, Cejetice, ČSSR | (49.15 N 14.01 E) |
| + (kontr.) | 7. Jänner 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |
| | 27. Feb. 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |

28. Praha L 3581

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| ○ (pull.) | 17. Juli 1981, Cejetice, ČSSR | (49.15 N 14.01 E) |
| + (kontr.) | 21. April 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |
| + (kontr.) | 22. März 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |

29. Praha L 3736

- | | | |
|------------|---------------------------------------|-------------------|
| ○ (pull.) | 16. Juli 1983, Dubenec, ČSSR | (49.07 N 14.18 E) |
| + (kontr.) | 22. Dez. 1983, Linz, OÖ. (G. Mayer) | |
| + (kontr.) | 27. Feb. 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin) | |

30. Praha L 4562

- | | | |
|------------------------|------------------------------------|-------------------|
| ○ (pull.) | 16. Juli 1983, Dubenec, ČSSR | (49.07 N 14.18 E) |
| + (krank gefund., tot) | 2. Dez. 1983, Linz, OÖ. (G. Mayer) | |

31. Praha L 4738
 ○ (pull.) 23. Juli 1983, Mutěnice, ČSSR (48.54 N 17.02 E)
 + (kontr.) 25. Dez. 1983, 2. Jänner 1984, Steyr, OÖ. (G. Mayer)
 15. Jänner 1984, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
32. Praha L 5219
 ○ (pull.) 24. Juli 1983, Blovice, ČSSR (49.35 N 13.33 E)
 + (kontr.) 26. Nov. 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
33. Praha L 5303
 ○ (pull.) 21. Juli 1983, Ostrova, ČSSR (49.52 N 18.20 E)
 + (kontr.) 10., 15. Dez. 1983, 3. Jänner 1984, Linz, OÖ.
 + (kontr.) 22., 27. Dez. 1984, 22. März 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
34. Hiddensee 136282
 ○ (nicht flügge) 8. Sept. 1984, Goersdorf/Stor, Beeskow, DDR (52.10 N 14.12 E)
 + (kontr.) 6., 28. Feb., 7. März 1985, Linz, OÖ.
35. Gdańsk AP 2316
 ○ (Nestling) 4. Aug. 1981, Przemków, Polen (51.31 N 15.48 E)
 + (kontr.) 18. Dez. 1983, 8. Jän. 1984, Steyr, OÖ.
 + (kontr.) 17., 26. Dez. 1984, 1. Jän., 3. Feb., 1. Apr. 1985, Steyr, OÖ.
 (H. Dorowin)
- e) im Ausland beringt, in Oberösterreich kontrolliert:
36. Praha L 507
 ○ (Fängling) 15. Feb. 1976, České Budějovice, ČSSR (48.59 N 14.29 E)
 + (kontr.) 28. Dez. 1980, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
37. Praha L 2111
 ○ (im 2. Jahr) 21. Jän. 1982, Beloves, ČSSR (50.25 N 16.12 E)
 + (kontr.) 7. Feb. 1982, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
38. Praha L 2963
 ○ (im 1. Jahr) 12. Sept. 1980, Lounovice, ČSSR (49.59 N 14.46 E)
 + (kontr.) 2. März 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
39. Praha L 3471
 ○ (♀ im 2. Jahr) 18. Sept. 1980, Zamel, ČSSR (50.06 N 16.18 E)
 + (kontr.) 2., 10. Jän. 1982, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 15. Jän. 1984, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
40. Praha L 3555
 ○ (♀ Fängling) 23. Nov. 1980, Prag, ČSSR (50.04 N 14.25 E)
 + (kontr.) 7., 13. Jän. 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
41. Praha L 3659
 ○ (im 2. Jahr) 31. Jän. 1981, Prag, ČSSR (50.04 N 14.25 E)
 + (kontr.) 7. Jän. 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 17. Nov. 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
 + (kontr.) 27. Nov. 1984, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
42. Praha L 3734
 ○ (im 1. Jahr) 22. Juli 1982, Divice, ČSSR (49.07 N 14.18 E)
 + (kontr.) 29. Nov. 1983, Linz, OÖ. (G. Mayer)
43. Praha L 4902
 ○ (♀) 2. Apr. 1983, Plzeň-Bolevec, ČSSR (49.47 N 13.23 E)
 + (kontr.) 14., 15. März 1984, Linz, OÖ. (G. Mayer)

44. Praha L 5062
 ○ (im 1. Jahr, immutabilis) 3. Sept. 1983, Soběslav, ČSSR (49.16 N 14.43 E)
 + (kontr.) 19. Nov. 1983, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
45. Hiddensee 121749
 ○ (3. Jahr) 24. Feb. 1977, Schwedt, DDR (53.04 N 14.18 E)
 + (kontr.) 7., 13. Jän. 1982, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
46. Hiddensee 127379
 ○ (ad.) 29. Juli 1979, Groß-Saerchen, DDR (51.22 N 14.18 E)
 + (kontr.) 25. März 1982, Linz, OÖ.
47. Hiddensee 129263
 ○ (ad.) 20. Juli 1981, Groß-Saerchen, DDR (51.22 N 14.19 E)
 + (kontr.) 27. Feb. 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
48. Hiddensee 130355
 ○ (diesj.) 30. Dez. 1981, Leipzig, DDR (51.21 N 12.23 E)
 + (kontr.) 15. Jän. 1984, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
49. Hiddensee 130692
 ○ (ad.) 7. Sept. 1981, Niesky, DDR (51.18 N 14.50 E)
 + (kontr.) 27. Feb. 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
50. Gdańsk AP 3721
 ○ (im 3. Jahr) 25. Juli 1982, Przemków, Polen (51.31 N 15.48 E)
 + (kontr.) 25. Dez. 1983, 8. Jän. 1984, Steyr, OÖ.
 + (kontr.) 17. Dez. 1984, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
51. Gdańsk AP 3723
 ○ (♂ nicht diesj.) 25. Juli 1982, Przemków, Polen (51.31 N 15.48 E)
 + (kontr.) 17. Dez. 1984, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
52. Gdańsk AP 3739
 ○ (♀ nach 3. Jahr) 25. Juli 1982, Przemków, Polen (51.31 N 15.48 E)
 + (kontr.) 17. März 1985, Steyr, OÖ. (H. Dorowin)
53. Gdańsk AP 3849
 ○ (♀ nach 3. Jahr) 26. Juli 1983, Przemków, Polen (51.31 N 15.48 E)
 + (kontr.) 25. März 1984, Steyr, OÖ. (G. Mayer)
54. Gdańsk AP 3898
 ○ (♂ älter als vorj.) 2. Aug. 1983, Przemków, Polen (51.31 N 15.48 E)
 + (kontr.) 27. Feb. 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin)
55. Kopenhagen B 8341
 ○ (mausernd) 6. Aug. 1977, Rod Sand, Lolland, Dänemark (54.36 N 11.45 E)
 + (kontr.) 2. Nov. 1983, Mieikow, Wrocław, Polen (50.50 N 16.39 E)
 + (kontr.) 2. Jän. 1985, Linz, OÖ. (H. Dorowin)

Anschrift des Verfassers:
 Heinrich Dorowin,
 Schubertstraße 20, A-4020 Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [29_1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Dorowin Heinrich

Artikel/Article: [Zur Herkunft in Oberösterreich \(Linz, Steyr\) überwinternder Höckerschwäne \(Cygnus olor\) -Ringfunde. 37-45](#)